



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT POLITIQUE FÉDÉRAL
 DIPARTIMENTO POLITICO FEDERALE

t.311 Jordanien JZ/wm

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen
 Prière de rappeler cette référence dans la réponse
 Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

ad: 771.22 - Rd

RS
 A. J. J. J.
 3003 Bern, den 18. Januar 1974
 J. J. J.

Schweizerische Botschaft

A m m a n



Herr Botschafter,

Wir kommen auf Ihr Schreiben vom 13. Dezember 1973 zurück.

An sich würde sich ein schweizerischer Beitrag an die Gründung einer Abteilung für Maschineningenieure der Königlichen wissenschaftlichen Gesellschaft gut vertreten lassen. Die berufliche Ertüchtigung des Nachwuchses aus den Entwicklungsländern hat unser besonderes Augenmerk.

Zu unserem Bedauern können wir auf das uns unterbreitete Gesuch zur Zeit nicht eintreten. Das Oelembargo hat in gewissen Kreisen des Volkes und des Parlaments eine antiarabische Stimmung ausgelöst. Dieser Tatsache müssen wir - très contre coeur - in angemessener Weise Rechnung tragen. Das läuft auf eine höchst unauffällige Weiterführung bestehender und den vorläufigen Verzicht auf neue Aktionen in den arabischen Staaten hinaus. Bekanntlich soll im kommenden Jahr über ein schweizerisches Gesetz für die Entwicklungszusammenarbeit abgestimmt werden. Der Stimmbürger durchläuft jetzt gewissermassen die prägsame Zeit. Es könnte nun heissen, in einem Einzelaspekt kopflastig zu werden und die ganze Entwicklungszusammenarbeit noch zusätzlich einer emotionellen Erörterung auszusetzen, wenn wir diesen unüberhörbaren Ruf nach Zurückhaltung nicht zur Kenntnis nähmen. Zum Glück sind heftige Gefühlswallungen nicht langlebig. Wir hoffen zuversichtlich, dass sich die Wogen bald glätten und die Arbeitsfreiheit wieder einkehrt. Selbstverständlich lassen wir es beim blossen Abwarten nicht bewenden. Wir nehmen gerade die Energiekrise zum Anlass, um die starken internationalen wirtschaftlichen Verflechtungen eindrücklich aufzuzeigen. Vielleicht wird die

./.

in Arbeit stehende Studie gar nachweisen, dass sich die weltweite Energiekrise hätte vermeiden lassen, wenn die Entwicklungszusammenarbeit früher und grosszügiger eingesetzt hätte.

Unsere vorläufige Absage kann mit der im Zuge der allgemeinen Sparmassnahmen des Bundes verfügten Kürzung unserer Ausgabenbudgets begründet werden. Das führt naturgemäss zu einer Verlangsamung unserer Arbeit und zur verzögerten Realisierung neuer Vorhaben. Beim erhofften positiven Verlauf der Abstimmung und unter dem Vorbehalt, dass uns genügend Mittel zur Verfügung stehen werden, sind wir gern bereit, 1975 ein Gesuch neu zu prüfen.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Technische Zusammenarbeit
i.A.

Wilhelm

R. Wilhelm